



Aktuelles aus dem Erstattungskodex (EKO)

Erste Apremilast-Nachfolgepräparate im Grünen Bereich

Seit Juni 2026 wurden mehrere Nachfolgepräparate zu Otezla® mit dem Wirkstoff Apremilast in den Grünen Bereich des EKO aufgenommen. Während das Erstanbieterpräparat im Dunkelgelben Bereich gelistet ist und erst nach Vorliegen einer Bewilligung des chef- und kontrollärztlichen Dienstes¹ auf Kassenkosten verordnet werden kann, stehen folgende neu aufgenommene Apremilast-Nachfolgepräparate unter Einhaltung des Indikationstextes (IND) „*Diagnose, Erstverordnung und regelmäßige Kontrollen durch entsprechende Fachabteilung, -ambulanz bzw. FachärztInnen (Rheumatologie, Dermatologie)*.“ frei verschreibbar zur Verfügung bzw. die Starterpackungen zur Anbehandlung (Informationsstand: September 2026):

- Apremilast "ratiopharm"[®]
- Apremilast "Stada"[®]
- Apremilast "HCS"[®]
- Apremilast "Zentiva"[®]
- Apremilast "Accord"[®]
- Apremilast "Pelpharma"^{®2}
- Apremilast "G.L."[®]
- Apremilast "Devatis"[®]

Von Jänner bis Mai 2026 (aktuell verfügbarer Zeitraum) erhielten bereits über 1.600 Anspruchsberechtigte Verordnungen mit dem Wirkstoff Apremilast (ATC-Code L04AA32) auf Kosten der sozialen Krankenversicherung³. Die Versorgung dieser und weiterer Patientinnen und Patienten wurde mit der Aufnahme von Apremilast-Nachfolgepräparaten in den Grünen Bereich des EKO vereinfacht. Bei der Verordnung eines Apremilast-Präparats aus dem Grünen Bereich entfällt grundsätzlich die Bewilligungspflicht¹ und es besteht die Möglichkeit, bis zu drei Monatspackungen auf einmal zu rezeptieren. Zusätzlich ergeben sich ökonomische Vorteile (siehe Abbildung).

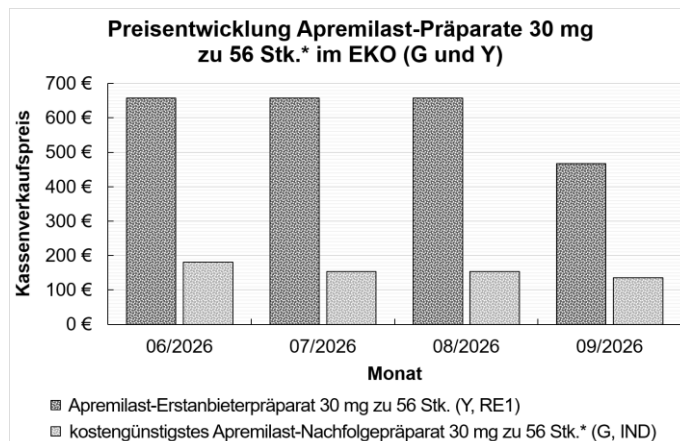


Abbildung: Preisentwicklung der 56-Stück-Packung des Apremilast-Erstanbieterpräparats in der Wirkstoffstärke 30 mg im Dunkelgelben Bereich (Y, RE1) von Juni 2026 (Aufnahme erster Nachfolgepräparate in den Grünen Bereich) bis September 2026 im Vergleich zum Kassenverkaufspreis des jeweils kostengünstigsten Nachfolgepräparats im Grünen Bereich (G, IND)

* Der Kassenverkaufspreis für 60-Stück-Packungen wurde auf 56 Stück hinuntergerechnet und kaufmännisch gerundet.

Die Nachfolger werden bereits verschrieben, wie erste Abrechnungsdaten (Juni 2026) zeigen³. In Zukunft sollte sich der Anteil an expeditierten kostengünstigen Apremilast-Nachfolgepräparaten aus dem Grünen Bereich durch eine noch stärkere Beachtung des Ampelprinzips (Grün vor Gelb vor Rot) bei der Rezeptierung weiter erhöhen.

Der EKO unterliegt laufend Änderungen und wird um neue Präparate erweitert. Unterstützung bei der kostengünstigen Verordnung bietet das vom Dachverband der Sozialversicherungsträger zur Verfügung gestellte monatsaktuelle Ökotool in gängiger Ordinationssoftware, in der App EKO2go bzw. im Infotool zum Erstattungskodex (www.erstattungskodex.at).

¹ Durch mit den Sozialversicherungsträgern abgeschlossene Zielvereinbarungen können abweichende Regeln gelten.

² Die angeführten Nachfolgepräparate aus dem Grünen Bereich sind nach den Preisen der Monatspackungen (Kassenpreis pro Einheit) vom kostengünstigsten zum teuersten Präparat gereiht bzw. bei Gleichpreisigkeit alphabetisch. Die kostengünstigsten Präparate sind grau hinterlegt. (Informationsstand: September 2026)

³ Datenquelle: BIG (Business Intelligence im Gesundheitswesen)